



TAGUNGSPROGRAMM

14. September 2017 (Donnerstag)	
9.00 – 13.30	Ankunft der Teilnehmer, Anmeldung im Tagungsbüro (Raum 200, 2. Stock)
Moderation	Joanna Szczek
14.00 – 14.30	Eröffnung der Tagung: Gebäude der Philologischen Fakultät, Pl. Nankiera 15b, 50-140 Wrocław Nehringssaal, Erdgeschoss
	Grußworte
	Prof. Dr. Iwona Bartoszewicz, Prorektorin der Universität Wrocław
	Prof. Dr. Marcin Cieński, Dekan der Philologischen Fakultät
	Prof. Dr. Tomasz Małysek, Direktor des Instituts für Germanistik
Plenarvorträge	
14.30 – 15.00	Oleksandr M. Bilous (Kropywnyzkyj): Wechselseitigkeit literarischen Kulturgutes: historischer Blick
15.00 – 15.30	Tomasz Jabłocki (Wrocław): Zum Phänomen der Rezeptionsliteratur im 17. Jahrhundert am Beispiel Schlesiens
15.30 – 16.00	Kaffeepause, Erdgeschoss
16.00 – 16.30	Jan Pacholski (Wrocław): Alle Facetten eines Grenzlandes <i>par excellence</i> – das Riesengebirge im Schrifttum des ausgehenden 18. Jahrhunderts
18.00 – 22.00	Empfang im Pub Kaczka Dziwaczka, ul. Podwale 62 Wrocław (Treffpunkt: Brunnen vor dem Gebäude der Philologischen Fakultät, 17.45 Uhr)

15. SEPTEMBER 2017 (FREITAG)				
Zeit	Sektion 1	Sektion 2	Sektion 3	Sektion 4
	Sprache im öffentlichen Raum I	Sprechen und Kommunizieren im Vergleich I	Konvention und Innovation im Interagieren linguistisch erfassen I	Varietäten I
	Raum 205	Raum 219	Raum 220	Raum 26
	Moderation: Anna Dargiewicz	Moderation: Daniela Pelka	Moderation: Elizaveta Kotorova	Moderation: Mariola Wierzbicka
9.00-9.30	Mariusz Jakosz (Sosnowiec): Ironie als Ausdrucksmittel des Bewertens im deutschen Online-Diskurs über deutsch-polnische Beziehungen	Adam Szeluga (Gdańsk) Zwischen Bedeutung und Verstehen. Semantische Grenzen in der Sprache in glottodidaktischer Perspektive	Jolanta Mazurkiewicz-Sokołowska (Szczecin): Introspektion als Untersuchungsmethode in der kognitionsorientierten Sprachforschung	Linda Yoksulabakan (Leipzig): Identitätskonstruktion indigener und nicht-indigener Hetäre in multimodalen ‚offiziellen Ego-Dokumenten‘: Eine Untersuchung der Sprachgeschichte ‚von unten‘ des Spanischen in Oaxaca, Mexiko (XIX. Jhd.)

9.30-10.00	Julija Gorpennikova (Rostow am Don): Die sprachlichen Besonderheiten der modernen deutschsprachigen E-Mail-Kommunikation	Agnieszka Pawłowska-Balcerska (Poznań): Internationale Lehrkooperationen am Beispiel eines polnisch-deutschen E-Mail-Tandemprojekts mit fortgeschrittenen Deutschlernenden und angehenden DaF-Lehrenden – im Spannungsfeld von Möglichkeiten und Grenzen	Jany Berit (Colorado): Interimssprache und das Bewusstmachen von Sprachfähigkeit	Jannis Harjus (Innsbruck): Neue methodische Wege der Varietätenlinguistik: sequentielles mixed-methods Design und etisch-emische Methodentriangulation
10.00-10.30	Jūlija Zālīte (Lettland): Sprecherwechsel in den deutschen und lettischen politischen Fernsehtalkshows	Junko Nakagawa (Tokyo): Zur Reformierung der Ausspracheschulung für DaF an den Hochschulen	Attila Péteri (Budapest): Epistemik im Korpus. Methoden der korpuslinguistischen Erfassung von Sprechereinstellungen	Marzena Będkowska-Obłąk (Gliwice): Konzessive Textkonnectoren im wissenschaftlichen Diskurs
10.30-11.00	Michaela Schnick (Dresden): Sprachliche Grenzen in Radikalisierungsprozessen	Ofeliya Mustafayeva (Wien): Kontrastiver Vergleich von Tierphraseologismen aus der Sicht der Sprach- und Übersetzungswissenschaft. Dargestellt anhand deutschsprachiger Literatur und deren aserbajdschanischer Übersetzungen	Joanna Pędzisz (Lublin): Tänzer als Diskursgemeinschaft: Dialog über Tanz im Spannungsfeld zwischen Sprache, Körper und Bewegung	Małgorzata Derecka (Olsztyn): Der deutsche Rap - das Sprachrohr der deutschen Minderheiten oder eine Rechtfertigung der mangelhaften Sprachkenntnisse?
11.00-11.30	KAFFEEPAUSE, Raum 204, 2. Stock			

11.45- 13.15	<p style="text-align: center;">Kulturprogramm</p> <p style="text-align: center;">Führung durch das Hauptgebäude der Universität Wrocław (Aula Leopoldina, Oratorium Marianum, Museum der Universität, Mathematischer Turm, Universitätskirche, Dauer ca. 1,5h) Treffpunkt: Gebäude der Philologischen Fakultät, Pl. Nankiera 15b, 11.40 Uhr Führung: Dr. Jan Pacholski</p>
13.15- 14.15	<p>Pause für Mittagessen</p>
Zeit	<p>PLENARVORTRÄGE</p>
	<p>Moderation: Artur Tworek</p>
14.30- 15.00	Michail L. Kotin (Zielona Góra): Die Grenzen der Erkenntnis in der Linguistik: Ontogenese und Phylogenese
15.00- 15.30	Tomáš Hoskovec (Prag): ... und wenn die Sprache einmal genügend abgegrenzt wird?
15.30- 16.00	<p>KAFFEPAUSE, Raum 204, 2. Stock</p>

Zeit	Sektion 1	Sektion 2	Sektion 3	Sektion 4
	Sprache im öffentlichen Raum II	Sprechen und Kommunizieren im Vergleich II	Konvention und Innovation im Interagieren linguistisch erfassen II	Varietäten II
	Raum 205	Raum 219	Raum 220	Raum 26
	Moderation: Jolanta Mazurkiewicz-Sokołowska	Moderation: Paweł Bąk	Moderation: Sylwia Adamczak-Krysztofowicz	Moderation: Grażyna Łopuszańska
16.00-16.30	Anna Dargiewicz (Olsztyn): Wörter ohne Grenzen. Zur Form und Leistung der Komposita in den Überschriften der Presseartikel am Beispiel der Online-Ausgabe der Wochenzeitung „Die Zeit“	Daniela Pelka (Opole): Treffen sich ein Pole und ein Deutscher: Zu den Schwierigkeiten bei der Übersetzung von Witzen	Elizveta Kotorova (Zielona Góra): Liegt Pragmatik in Grenzen der Sprachwissenschaft?	Grażyna Strzelecka (Warszawa): Zur Wirtschaftssprache des ausgehenden 19.Jahrhunderts - Bezeichnungen aus dem Bereich Arbeit und Soziales in ausgewählten Pressezitaten
16.30-17.00	Natalia Sineokaia (Rostow am Don): Weiblicher politischer Diskurs in dem deutschen medialen Raum	Eva Varga (Pilicsaba): Das Humorpotenzial von phraseologischen Sprachspielen in der Werbung Ein deutsch-ungarischer Vergleich	Piotr Krycki (Zielona Góra): Grenzen der sozialen Systeme – Grenzen der Kommunikation?	Federico Collaoni (Udine): Grenzen der Sprache und Grenzen der Sprachwissenschaft in der Ökolinquistik
17.00-17.30	Hanna Stypa (Bydgoszcz): Zum Computerspielerjargon in der Chat-Kommunikation	Rano Begmatova (Taschkent): Die Modalpartikeln im Kontrast (Deutsch-Uzbekisch)	Piotr Bartelik (Zielona Góra): Zu den Grenzen der grammatischen (Re)Analyse	Monika Schönherr (Zielona Góra): Meinungsbekundungen im akademischen Diskurs

17.30- 18.00	Atila Mészáros (Komárno): Die schaffen das. Eine kontrastive Analyse der Flüchtlingsdebatte in Deutschland und der Slowakei	Feizi Gholam Reza (Teheran): Wörtliche Ähnlichkeiten zwischen Deutsch und Persisch	Anna Hopp (Olsztyn): Vom Aussterben bedrohte Wörter	Mihály Harsányi (Eger): Untersuchung adjektivischer Bildungen auf "-schwanger
18.00- 18.30	Marta Muranyi-Zagyvai (Eger): Multisegmentale Kurzwörter in öffentlichen Texten		Angela Schmidt-Bernhardt (Marburg), Sylwia Adamczak- Krysztofowicz (Poznań): Sprechängste als mögliche Ursache für Grenzen der Kommunikation am Beispiel multikultureller Begegnungsprojekte an Hochschulen	

16. SEPTEMBER 2017 (SAMSTAG)

Zeit	Sektion 1	Sektion 2	Sektion 3	Sektion 4
	Sprache im öffentlichen Raum III	Sprechen und Kommunizieren im Vergleich III	Konvention und Innovation im Interagieren linguistisch erfassen III	Varietäten III
	Raum 205	Raum 219	Raum 220	Raum 26
	Moderation: Attila Péteri	Moderation: Janusz Stopyra	Moderation: Michail L. Kotin	Moderation: Joanna Szczęk
9.00-9.30	Roman Opilowski (Wrocław): Medienlinguistik 3.0. Aufgaben und Herausforderungen am Beispiel von Online-Kommunikationsformen	Grażyna Łopuszańska (Gdańsk): Linguistische Probleme in der maschinellen Übersetzung	Martine Dalmas (Paris): Fernglas und Mikroskop zugleich: neue Erkenntnisse durch Korpora	Rafał Szubert (Wrocław): Zur textuellen Konstitution von Terminologie oder wie ein Fachwortschatz in einem Fachtext eingeführt wird
9.30-10.00	Katarzyna Siewert-Kowalkowska (Bydgoszcz): Gesichter des Terrorismus am Beispiel der ausgewählten Internetbilder	Margarete Flöter-Durr (Strasbourg): Probleme der Kommunikation in der Übersetzung: Sinn, Gebrauch und Relevanz	Jarochna Dąbrowska-Burkhardt (Zielona Góra): Das Bild der Griechen in der deutschen Presse. Stereotype und ihr sprachlicher Ausdruck im Sommer 2015	Gabriela Nitka (Rzeszów): Semantische und syntaktisch-morphologische Eigenschaften der deutschen und polnischen Gerichtsurteile
10.00-10.30	Paweł Rybszleger (Poznań): Selbstdarstellung auf Twitter als Bestandteil einer Online-Identität und Kommunikationshandlung	Małgorzata Sieradzka (Rzeszów): Übersetzungsverfahren: Grenzen der Übersetzbarkeit oder Freiraum für den Übersetzer?	Monika Schönherr (Zielona Góra): Zur Diachronie der afiniten Verbalperiphrasen	Paweł Kubiak (Poznań): Präliminarien zur Kulturemlexikographie am Beispiel von ausgewählten österreichischen Kulturemen

10.30-11.00	Michał Smułczyński (Wrocław): „Wo liegen die Grenzen der Hass-Sprache? Kommentare zu Anschlägen in London und Manchester in Sozialen Netzwerken in Deutschland, Dänemark und Polen“	Jacek Tomasz Kuchta (Gdańsk): Die Sprache als Schlüssel zur Welt. Das sprachliche Weltbild in der Sprachdidaktik Deutsch als Fremdsprache / Polnisch als Fremdsprache	Jürgen Ehrenmüller (Pilsen): ‚Spielerische‘ Grenzüberwindungen: Die Spielmetaphorik im Gegenwartsdeutschen als Beispiel für eine zentrale Strategie der Weltmodellierung und ‚Spracherweiterung‘	Renata Nadobnik (Gorzów Wielkopolski): Die Aussagekraft der Bilder in deutsch-polnischen Sprachführern
11.00-11.30	KAFFEEPAUSE, Raum 204, 2. Stock			
Zeit	Sektion 2	Sektion 3	Sektion 4	
	Sprechen und Kommunizieren im Vergleich IV	Konvention und Innovation im Interagieren linguistisch erfassen IV	Varietäten IV	
	Raum 219	Raum 220	Raum 26	
	Moderation: Barbara Komenda-Earle	Moderation: Martine Dalmas	Moderation: Artur Tworek	
11.30-12.00	Biljana Ivanovska (Stip): Die Entwicklung der pragmatischen Kompetenz bei den mazedonischen Germanistikstudierenden	Janusz Stopyra (Wrocław): Einige Überlegungen zu "Grenzfällen morphologischer Einheiten" von Nanna Fuhrhop	Marta Rogozińska (Wrocław): Zum Sprecher-Hörer-Verhältnis in deutschen und polnischen Konferenzvorträgen	
12.00-12.30	Tadeusz Zuchewicz (Zielona Góra): Schriftliches Problemlösen im DaF-Studium: Vom Satz zum Absatz zum Text	Joanna Pędzisz (Lublin), Przemysław Staniewski (Wrocław): Figurativität in der Sprache der Tänzer	Adam Gołębiowski (Wrocław): Zu Grenzen der Attribuierung in wissenschaftlichen Texten	

12.30-13.00	Marcelina Kałasznik (Wrocław): Formen der (Un)Höflichkeit in Überschriften der deutschen und polnischen Presse	Michał Sobczak (Bydgoszcz): Sowjetdeutsche Sprache in der Zwischenkriegszeit: Forschungsstand und -perspektiven	Anna Gondek (Wrocław): Kreativität und Originalität bei der Benennung von kulinarischen Produkten am Beispiel der Namen für polnische Wurstprodukte
--------------------	--	---	---

13.00-14.00 LUNCH FÜR GÄSTE DER TAGUNG, Raum 204, 2. Stock

Zeit	Sektion 1	Sektion 2	Sektion 3	Sektion 4
	Sprache im öffentlichen Raum V	Sprechen und Kommunizieren im Vergleich V	Konvention und Innovation im Interagieren linguistisch erfassen V	Varietäten V
	Raum 205	Raum 219	Raum 220	Raum 26
	Moderation: Roman Opiłowski	Moderation: Tomáš Hoskovec	Moderation: Jarochna Dąbrowska-Burkhardt	Moderation: Janusz Sikorski
14.00-14.30	Bernd G. Bauske (Mainz): Zu Übersetzungen von Arno Schmidt	Anna Jaremkiewicz-Kwiatkowska (Rzeszów): Stellungsmöglichkeiten der Fokuspartikel ‚nur‘ (tylko, zaledwie) und ihr Verhältnis zum Bezugsausdruck – im Deutschen und Polnischen	Barbara Komenda-Earle (Szczecin): Wittgensteinische „Grenzen meiner Sprache“, „Lebensformen“ und „Sprachspiele“ und phraseologische Forschung	Józef Jarosz (Wrocław): Zu Grenzen des Kulturtransfers in zweisprachigen Wörterbüchern

14.30-15.00	Krzysztof Huszcza (Wrocław): Literatur grenzenlos. Zur überregionalen Entwicklung der niederösterreichischen Zeitschrift 'Podium'	Artur Tworek (Wrocław): Soziophonetik – Grenzfall einer phonetischen / sprachwissenschaftlichen Subdisziplin?	Elżbieta Dziurewicz (Sosnowiec): Neue Wege in der Phraseologieforschung. Plädoyer für eine korpusbasierte Arbeit	Justyna Dolinska (Sosnowiec): Zwischen Wortbildung und Syntax – Partikelverben
15.00-15.30	Paulina Kluczna (Wrocław): Zum Wesen der Possessivpronomina in Quenya und Sindarin. Eine einleitende Analyse ihrer Verwendung und Bedeutung aufgrund des literarischen Schaffens von J.R.R. Tolkien	Małgorzata Żytyńska (Łódź): Phonetische Etüden - zwar abseits der Sprachforschung doch im Dienste der Sprachdidaktik	Olena Byelozyorova (Charkiw): Anekdote als Euphemisierungsstrategie für verbale Tabus	Blanka Datinská (Brünn): BundeskanzlerIn und Krankenbruder? Movierung und das soziologische Grenzgebiet der deutschen Sprachwissenschaft
15.30-16.00		Zuzanna Czerwonka (Wrocław): Die phonetische Grenze zwischen Sprachen überschreiten: Die Epenthese von Gleitlauten [j] und [w] als Versuch der Spannungsnachahmung in der Aussprache der Niederländisch-lernenden Polen	Renata Koziół (Sosnowiec): Leichte Sprache – Zur Charakteristik und gesellschaftlicher Bedeutung eines neuen sprachlichen Phänomens	Markéta Valíčková (Brünn): Möglichkeiten der korpusbasierten sprachwissenschaftlichen Analyse. Am Beispiel von Konstruktionen mit "lassen"

ABSCHLUSS DER TAGUNG